



AUF EINEN BLICK

Im Jahresdurchschnitt 2022/2023* fehlten in Schleswig-Holstein und Hamburg 25.996

qualifizierte Arbeitskräfte (Fachkräftelücke). Damit gab es für durchschnittlich 38,1 Prozent aller offenen Stellen keine passend qualifizierten Arbeitslosen (Stellenüberhangsquote).

Die Fachkräftelücke verteilt sich auf die drei Anforderungsniveaus Fachkraft (typischerweise mit Berufsausbildung), Spezialist:in (typischerweise mit Fortbildung/Bachelor) und Expert:in (typischerweise mit Master/Diplom). Die meisten qualifizierten Arbeitskräfte fehlten auf dem Anforderungsniveau Fachkraft. Am schwierigsten war die Stellenbesetzung auf dem Anforderungsniveau Expert:in (Engpassrelation).

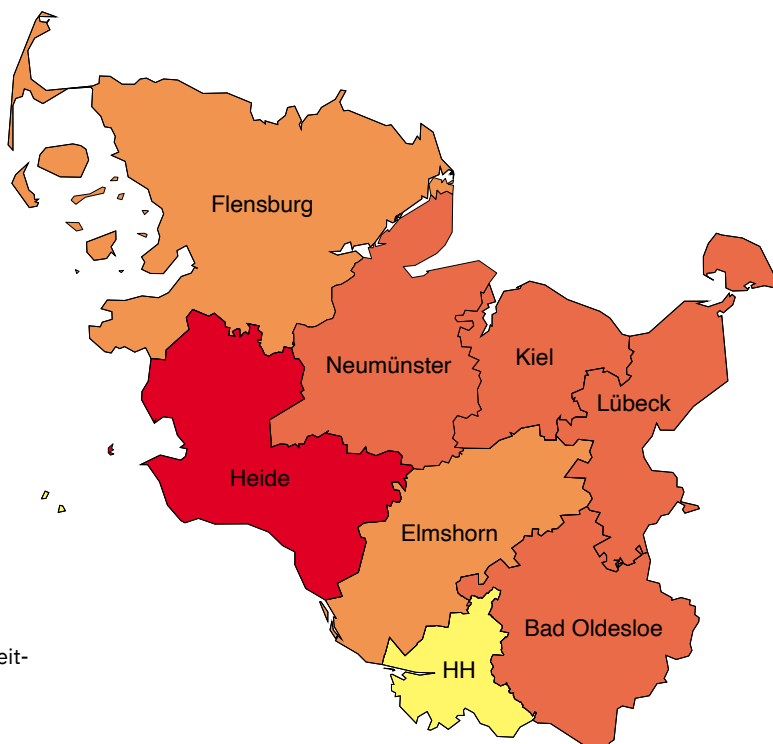
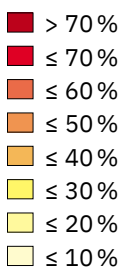
Fachkräfteengpässe nach Regionen

Besonders angespannt war die Situation in den Arbeitsagenturbezirken Heide und Bad Oldesloe. Dort gab es für 60,3 bzw. 59,1 Prozent aller offenen Stellen keine passend qualifizierten Arbeitslosen.

Am geringsten war die Stellenüberhangsquote mit 28,0 Prozent bzw. 46,5 Prozent in den Arbeitsagenturbezirken Hamburg und Elmshorn.

Stellenüberhangsquote: Anteil der Stellen ohne passend qualifizierte Arbeitslose

nach Arbeitsagenturbezirken, Jahresdurchschnitt 2022/2023



*Der Jahresdurchschnitt 2022/2023 bezieht sich auf den Zeitraum zwischen Juli 2022 und Juni 2023

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2023

Top-5-Engpassberufe nach Anforderungsniveau

Fachkräftelücke, offene Stellen und Engpassrelation, Jahresdurchschnitt 2022/2023

	Berufsgattung	Fachkräftelücke	Offene Stellen	Engpassrelation
Fachkraft	Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	1.565	4.362	64
	Bauelektrik	1.015	1.242	18
	Altenpflege	984	1.148	14
	Gesundheits- und Krankenpflege	897	1.289	30
	Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	688	913	25
Spezialist:in	Kinderbetreuung und -erziehung	1.232	2.000	38
	Physiotherapie	571	703	19
	Ergotherapie	256	340	25
	Buchhaltung	219	933	77
	Aufsicht - Elektrotechnik	204	227	10
Expert:in	Sozialarbeit und Sozialpädagogik	984	1.435	31
	Bauplanung und -überwachung	618	704	12
	Aufsicht und Führung - Verkauf	601	822	27
	Tänzer:innen und Choreograf:innen	496	562	12
	Elektrotechnik	468	559	16

Hinweise: Fachkräftelücke = offene Stellen ohne passend qualifizierte Arbeitslose. Engpassrelation = Arbeitslose je 100 offene Stellen.
Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2023

In welchen Berufen fehlen die meisten Fachkräfte?

Die meisten Fachkräfte fehlten 2022/2023 in den Berufsgattungen Verkauf (ohne Produktspezialisierung) und Bauelektrik. Hier gab es für 1.565 bzw. 1.015 offene Stellen keine passend qualifizierten Arbeitslosen in Schleswig-Holstein und Hamburg. Spezialist:innen fehlten insbesondere in den Berufsgattungen Kinderbetreuung und -erziehung und Physiotherapie. Hier betrug die Fachkräftelücke 1.232 bzw. 571. Expert:innen fehlten in den Berufsgattungen Sozialarbeit und Sozialpädagogik und Bauplanung und -überwachung mit einer Fachkräftelücke von 984 bzw. 618.

Besonders schwer war die Stellenbesetzung in der Berufsgattung Aufsicht - Elektrotechnik – Spezialist:in. Dort kamen durchschnittlich zehn passend qualifizierte Arbeitslose auf 100 offene Stellen (Engpassrelation). Abseits der Berufe mit den größten Fachkräftelücken war die Stellenbesetzung am schwersten in der Berufsgattung Sozialverwaltung und -versicherung – Expert:in. Dort kam durchschnittlich weniger als eine arbeitslose Person auf 100 offene Stellen.



Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, Fachkräfte zu finden, zu binden und zu qualifizieren. Ausführliche Analysen und weitere Fakten über die Fachkräftesituation erhalten Sie unter: kofa.de/studien

Bleiben Sie beim Thema Fachkräftemangel auf dem Laufenden und abonnieren Sie unseren Newsletter: kofa.de/service/newsletter

Stand: Juli 2023. Weiterführende Informationen zur Methodik finden Sie im IW-Report 59/2020 „Die Messung des Fachkräftemangels“.